Schlagzeugtrio

Kompositions-Arbeitsskizzen

(Arbeits- Protokoll)

René Wohlhauser

1984/85

Dieses Werk ist
Paul Sacher
und dem
Basler Schlagzeugtrio
gewidmet

Inhaltsverzeichnis (-2-)

1) Gedanken zum Stück
1) - 1 - bis - 11 - . . . . . Seite (-3-)

2) Die Entwicklung der Zyklen aus den Klavierquartett-Figuren
2) - 1 - bis - 10 - . . . . . (-17-)

3a) "Exposition" [16"]

(3b) und 3c) wurden nicht geschrieben) . . . . (-27-)

3d) Sample and decay [35"] (Zwischenblöcke zur formalen Gliederung)
3d) - 1 - bis - 6 - . . . . . (-29-)

4) Interblockmaterial
I. Teil : Die unter 2) entwickelten Zyklen werden ausgearbeitet.
Je 3 Möglichkeiten : Material a, b und c.
4) - 1 - bis - 55 - . . . . . (-36-)

II. Teil : Die formale Gestaltung des ausgearbeiteten Interblockmaterials
4) - 56 - bis - 66 - . . . . . (-103-)

III. Teil : Die Instrumentation (des ausgearbeiteten und formal gestalteten Interblockmaterials)
4) - 67 - bis - 85 - . . . . . (-116-)

5) Notizen zur Reinschrift . . . . . (-135-)

6) Korrekturen, Ergänzungen . . . . . (-142-)

7) Programmnotizen, Gedanken . . . . . (-144-)

8) Erläuterungen . . . . . (-164-)

9) Ueberarbeitungspläne, Neuansätze . . . . . (-166-)

10) Die "Urformel" . . . . . (-170-)

1) Gedanken zum Stück
   1) - 1 - bis - 11 -

„Schlagzeugtrio"

Grossform

vgl. Blatt „1. Auswahl Instrumente" (-4-)

Instrumentation (vgl. Blatt „1. Auswahl Instrumente)

1a [17"] Einleitung (unstrukturiert) — Die Spieler schütteln die Instrumente (Fell:3), während sie auf die Bühne treten.

7 [ca 7'] bzw. 5' Block 1: Exposition (16") u. 1. zyklische Entwicklung (jeweils 2 verschiedene Texturtypen simultan) (an formalen Punkten: Sample and decay 1+2) (vgl. 2b) Decay-Arten)

3a [ca 2,5'] bzw. 2' Interblock 1: (strukturiert) nur Überlagerungen mit sich selbst aus: Zyk. 1-5a-c)

7 [ca 5'] bzw. 3' Block 2: 2. zyklische Entwicklung; Verdichtung durch Mehrfachüberlagerung (3 simultan) (Sample and decay 3+4)

1b [ca 1,5'] bzw. 1' Interblock 2: (strukturiert)

3b [13"] Überleitung (unstrukturiert)

7 [ca 3'] bzw. 2' Block 3: Verkürzung u. Stretta (alle 5 simultan) (Schnitt 5+6) d.h. → (Sample and decay 5+6)

1c [19"] Ausleitung (unstrukturiert)

[Gesamtzeit: ca 19'49"]
bzw. 13'49"

(kontinuierliche Übergänge)

- die Hauptblöcke nehmen in der Dichte zu und in der Dauer ab.

Schlagzeugtrio

(-5-)

„Rhythmische Typen und ihre zyklische Entwicklung"
(Keine klassizistischen Rhythmen.)
Weiterentwicklung der in „M.A.D." und im „Klavierquartett" angewandten Typen und ihrer Prozesse.
vgl. „Texte zur Musik" – Kompositionsverfahren
– Parametermaterial

Nicht punktuelle Entwicklung der Typen wie in „M.A.D",
nicht gestische Entwicklung wie im „Klavierquartett",
sondern zyklische Entwicklung.

Idee: 3 verschiedene Tempi, die sich entfernen und annähern mit Synchron-Stellen (↓). → Verteilung im Raum? ja: vgl. Beiblatt

Idee: Übersetzung: Tonhöhen werden → Klangfarben
Anschlagsarten

Definitionen:

Figur ~ Motiv
Zyklus ~ Thema (kann aus mehreren Varianten einer Figur bestehen)

Hüllkurvenbeschaffenheit d. versch. Schlaginstr. Gruppen (Decay-Unterschiede)
dichter Klangteppich u. Farbenwechsel durch Decay-Überlagerungen
differenzierte und funktionelle Instrumentenwahl
z.B.: Die ausgewählten Instrumente nach Klanggruppen einteilen (Steinklang, Holzklang und Metallklang). Jedem Spieler wird eine Klanggruppe zugeteilt. Innerhalb jeder Gruppe eine differenzierte Skala an Klängen, Nachklingzeiten etc.
„Ein Versuch, vorallem die rhythmische Entwicklung in ihrer Tiefendimension auszuloten."

Vorwort siehe Komp Std 20-11-84 Seite -1-

Fragen zum Schlagzeugtrio

Form

- wie aus den Zyklen die Grossform entwickeln (ist die kontinuierliche Entwicklung voraussehbar?) Wie überträgt man die Mikrostruktur logisch auf die Makrostruktur / Formgerüst?

[Weindepunkt / formales Timing → Verdichtung, wenn mehr Entwickl. zusammen laufen → neue Klangkombination
wie verhält sich die Entwicklung d. Kleinen zu der des Grossen (Beispiele): die Länge d. Entwicklung eines Zyklus verhält sich proportional zur Länge d. Ausgangszyklus'

- die Zyklen miteinander oder nacheinander exponieren? (Vermittlung → Kontinuität)
- wie die Zyklen entwickeln (rhythm. Abwandlungstechniken)
- Instrumentenwahl (welche Instr. stellen die Zyklen am besten dar)
  Aufstellung

- Fragen Vorblatt
- Fragen Blatt -2-
- Idee Blatt -1- brauchbar?

→ Abwandlungstechniken (vgl. Form) → Variationstechniken
(je ein Beisp. pro Zyklus)

- Klangfarben - Standort · Kombinationen? daraus Form?
- historische Belastung der Schlaginstrumente?
- Kontinuität u. Klangfarbenwechsel. nicht-puristisch

→ Dynamik bei Zyklus 4

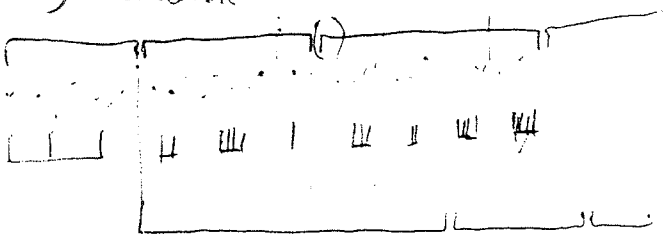
→ Schlägel immer hinschreiben? od. ord. ausser bei spezieller Vorschrift.
- Instrumentation frei? Systematik der Vorschläge - Verteilung bei Zyklus 2

Schlagzeugtrio

1) rhythm. Abwandlungstechniken probieren
2) Verbindung dieser innerhalb der Zyklen
3) unabhängig v. Instr. Entwicklungsskizze herstellen (abstrakt)
4) wie verhält sich die Entwicklung der kleinen zur der des grossen.
5) Mehrschichtigkeit von vorneherein, da die Tonhöhe fehlt.
   - Mehrschichtigkeit durch Übereinanderlagerung von Prozessen
   - nicht ein Spieler pro Prozess! sondern unregelmässige Aufteilung der Schichten auf die Spieler (durchbrochene Instrumentation)
6) Rhythm. Grundmuster u. ihre Entwicklung
   a) → Verdichtung eines dünnen Satzes
   b) → Verdünnung eines dichten Satzes

kontinuierliche Entwicklung

Zyklen, die wiederholt und dabei gedehnt werden
darunter eine sich verkürzende Zyklenschicht



Technik erfinden, um die Veränderung der Rhythmen immer allmählich zu können

Es kann (3 Spieler allein ... Rechen)

Instrumenten-Auflistung ohne Tonhöhe

	Stein	Holz	Bambus/Kürbis	Fell	Ton	Metall	Glas
× Gegenschlag	Steine	Claves				Eisenstäbe Fingerzimbeln	kl. Bierflaschen
Aufschlag: Decay: lang (gross)		Schlitztrom.		gr. Tom-tom.		gr. Becken/Tam-tam/Crotales (Tonhöhe) Triangel	
Aufschlag: Decay: kurz (dämpfen) (klein)		Kastagnetten		Bongo (kl.)		Anglümes	
Volume: laut (gross)		Woodblock		kl. Trommel		Cinelle (Becken) mit Holzschlägel	
Volume: leise (klein)		hoher Tempelblock		x-beliebig (klein)		" mit Stricknadel	
Höhen: hell (klein)		Woodblock, "		Bongo, kl. Toms		Amboss, Triangel/Crotales	
Tiefen: dumpf (gross)		tiefer Tempelblock		Tamb., gr. Toms		Tam-tam/chin. Becken/Kuhglocken gross	
Mitten: voluminös (gross)		Schlitztrommel/Woodblock		tiefe Toms		"	
Mitten: flach (klein)		Kastagnetten		kl. Tambourin ohne Schellen (Rahmentrommel)			
× klangmodulierbar				Rototoms/Hände			
× schütteln (chimes) f. alle	Schublad. mit St.	Maracas Cabaza (alt mit Holzkugeln)	wood-chimes Bambuspendelrassel (Anglümes, gross)	Talkdrums (Schnüre) rauhes Fell Bürste	Krug mit	Schellen	glas-chimes Steine in Flaschen
× schrapen (kratzen)		Reco-reco					
× zupfen							
× streichen (Cb-Bogen)						Cinellen	
× blasen (Mundsirene) (Vogelpfeife mit Wasser)			Bambuspendelrassel			hängende Nägel (Songwhistel)	Flasche, Gläser

gross/klein Schlegelart

Schlägel

- √ Vibra (hart, weich)
- √ Hartgummi (Woodblock)
- √ Horn (Glcksp.)
- √ Holz (Xylo)
- √ (Metall (!))
- √ Bambus mit Filz (Pauke)

Schläge
chim. schl/blas
schütteln

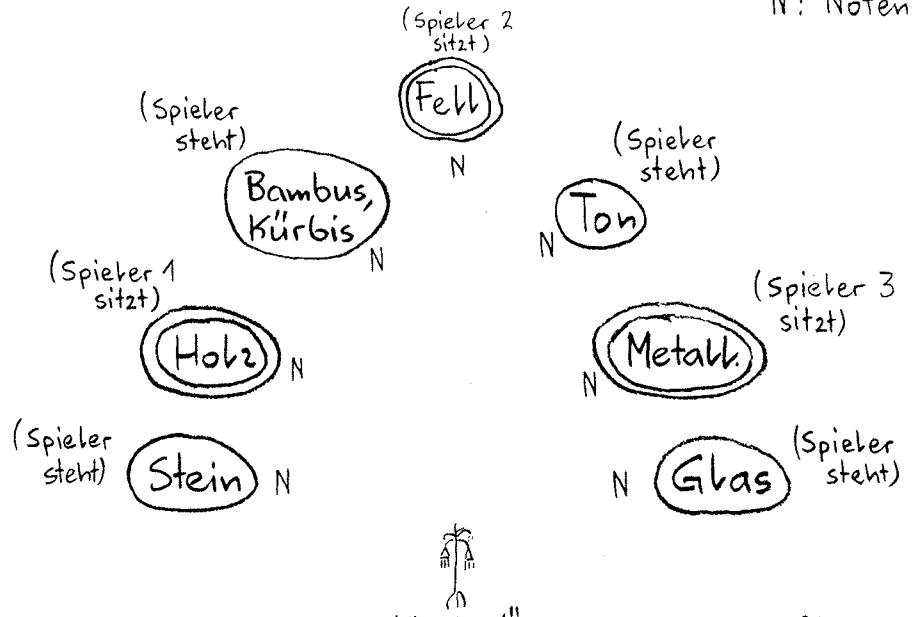
<1-5->
(-8-)

„1. Auswahl Instrumente"

	Stein	Holz	Bambus/Kürbis	Fell	Ton	Metall	Glas
		Spieler 1		Spieler 2		Spieler 3	
7 Aufschlag: langer Nachklang		A gr. Schlitz-trommel	Schlitzinstr.	Kontrabass- / Tom-tom o. Dpf.		gr. chin. Becken	
dumpf							
kurzer Nachklang		B kl. Tempelblock		kl. Bongo einwenig gestopft hoch gestimmt		mit Stoff gefüllte, kl. Almglocke	
hell							
scharf		C Woodblock		kl. Trommel ohne Schnarrsaiten		kl. cow-bell	
Ossia 1 (rechts oben)		Röhrenholztrommel		1 boobam/Octoban		Eisenröhre	
2 (links oben)		aufgehängte Holzplatte		aufgehängte Rahmentrommel		Piatto sospenso	
3 (rechter Fuss)		Holzschuh a/Brett	od. Brett mit Fussmaschine	Paukenfell (u. Zarge) mit Fussmaschine		eisenbeschlagener Schuh a/Blech	od. Blech mit Fussmaschine
4 (linker Fuss)		Hi-hat mit Holzplatten		Rahmentrommel mit Fussmaschine		Hi-hat	mit Fuss + mit Stock, geschlossen / " " , offen
		Peitsche/Claves					
3a Gegenschlag				Rototoms/Tablatoms			
klangmodulierbar						Becken/	
streichen (Cb-Bogen)							
3b schrapen (kratzen)			Bambusraspel				
blasen							Flasche
gegenreiben	Steine						
1b schlagen			Kürbis		Tonkrug		Flasche
1a schütteln	Büchse mit Kieselsteinen	Cabaza (alt, mit Holzkugeln)	Kürbis mit Kernen	Rahmentrom. mit Sand	Büchse m. Tonstk.	Sistrum	Flasche mit Scherben
1c schütteln/schlagen (chimes)	Stein -	Holz -	Bambus - (wood wind chimes)	Pergament-	Ton-	Nägel -	Glas - Pendelrassel (glass wind chimes)

Instrumentarium / Klangfarben

N: Notenständer



Kleiderständer mit 7 Haken für 7 chimes:
Stein-Pendelrassel
Holz-Pendelrassel
Bambus-Pendelrassel
Pergament-(od. Papier-) Pendelrassel
Ton-Pendelrassel
Nägel-Pendelrassel
Glas-Pendelrassel
für Coda ad lib.

Die Instrumente der Kategorien „Stein", „Bambus, Kürbis", „Ton" und „Glas" werden je auf einem Stuhl (mit der Lehne gegen die Kreismitte) deponiert und vom Spieler stehend oder kauernd bedient.
Die Instrumente der Hauptkategorien „Holz", „Fell" und „Metall" sind laut Beiblatt gruppenartig so angeordnet, dass sie der Spieler sitzend bedienen kann.
Der Spieler spielt immer mit dem Blick gegen die Kreismitte, ausser am Schluss, wo er die an Notenständern und Stuhllehnen gehängten Pendelrasseln nimmt und sie schüttelnd zum Kleiderständer trägt. (Ist kein entsprechender Kleiderständer vorhanden, sind die Pendelrasseln am entsprechenden Ort an Stuhllehnen zu befestigen.)

Schläger

⟨1)-8-⟩
(-11-)

1) H Holzstöcke
2) M Metallschläger
3) T Triangelschläger
4) St Stricknadeln
5) Cl Clavesstäbe
6) V Vibraschläger hart
7) V Vibraschläger mittel
8) V Vibraschläger weich
9) P Paukenschläger (Bambus mit Filz)
10) Wb Woodblockschläger (Hartgummi)
11) Xy Xylophonschläger (Holz)
12) Gl Glockenspielschläger (Horn)
13) L Lederschläger
14) mit Kontrabassbogen gestrichen
15) Jazzbesen
16) Rutenbündel
17) Einzelrute
18) Klöppel
19) Hammer
20) mit umgekehrtem Schläger
21) simultan mit 2 Schlägern
22) mit Ellbogen

23) K mit Fingerkuppen
24) N mit Fingernägeln
25) Hf.F. mit der Handfläche (Finger)
26) g.Hf. mit der ganzen Handfläche
27) F mit Faust
28) Hg mit Handgelenk
29) mit den Fingergelenken

+ closed (damped)
o open
r rim
e edge
c centre
i.r. inner rim
o.r. outer rim
d dome
s surface

stick rim shots

Kante
strike edge at 90°

l.v. laissez vibrer, klingen lassen

Stricknadel
Triangelschlegel
Metall "
Holz "

v harter "
v mittlerer "
v weicher "

v Jazz " Besen

v mit umgekehrtem Schlegel

v simultan mit 2 Schlegeln (bzw. Jazzbesen

v mit Fingern (Fingerkuppen oder, wenn besonders angegeben, Fingernägeln)

tr
mit umgekehrtem Schl. trillern

mit Jazzbesen langsam über das Fell streichen (akzentuiert einsetzen)

Bürsten etc.

vgl. Itv S. 26

(Brainstorming) <1) - 10 ->

(-13-)

Spielarten

- reiben
- kratzen
- abdämpfen
- abklopfen
- hineinblasen (Flasche)
- zupfen (Saiten)
- schütteln (Maracas)
- trommeln

Becken

- mit Schlägel anschlagen
- mit Fingern trommeln
- mit Stahlbesen wischen
- mit Stahlbesen schlagen
- mit Paukenschlägeln wirbeln
- Becken auf dem Boden andrehen und loslassen.
- Gegenschlag zweier kleiner Becken
- Zwei Becken streifen einander

Die (Parameter-) Schichten/Ebenen des Schlagzeugtrios

→ verschiedene Systeme (= Schichten) für einen Spieler

1) Die Dauern

1a) Die Figuren und ihre punktuelle Entwicklung
1b) " " " " statistische " (→ Zyklen)
1c) Die Felder und ihre zyklische Entwicklung

2) Die Klangfarbe

2a) Instrumentenwahl u. 2aa) Schlägelwahl
2b) Anschlagsort
2c) Anschlagsart
2d) Mischklang (mit andern Instrumenten)

3) Die Dynamik

3a) die Dynamik und ihre punktuelle Entwicklung
3b) " " " " lineare "
3c) " " " " globale "

4) Das Tempo (die Zeit)

4a) das individuelle Mikro-Tempo (vgl. S.-1-: „3 versch. Tempi, die sich entfernen...")
4b) das gemeinsame Mikro-Tempo (Partien, in denen alle dasselbe Tempo haben)
4c) die Relationen der Mikro-Tempi (♩=63,5 ?)
4d) das Makro-Tempo (Form-Ablauf)

Ausarbeitungen vgl. → 2) Brainstorming
u. → 3) Ausarbeitungen des Brainstormings

Schlagzeugtrio: Kompositions-Arbeits-Skizzen <(1)-12->
(-15-)

geplantes Inhaltsverzeichnis

(geordnet nach dem Formplan S. <(1)-1->

1) Gedanken zum Stück

✓ 2) Die Entwicklung der Zyklen aus den Klavierquartett-Figuren

3) Blockmaterial vgl. S. <(1)-1->
   a) Block 1: Vom Grossen ins Kleine [16"]
   b) Block 2: " " " "
   c) Block 3: " " " "

✓ d) zur formalen Gliederung: Sample and decay [35"]

✓ 4) Interblockmaterial: Vom Kleinen ins Grosse [~~432,25"~~ → ~~7'13"~~]

✓ I. Teil: Die unter 2) entwickelten Zyklen werden ausgearbeitet (je 3 Möglichkeiten) → Zyk. a) b) c) [476,9 → ∿ 8"]

✓ II. Teil: Die formale Gestaltung des ausgearbeiteten Interblock-materials

✓ III. Teil: Die Instrumentation (des ausgearbeiteten u. formal gestalteten Interblockmaterials)

5) a) Einleitung
   b) Überleitung
   c) Ausleitung

6) Anhang

✓ bedeutet: Arbeit beendet

altes Inhaltsverzeichnis

Schlagzeugtrio: Kompositions-Arbeits-Skizzen (-16-)

Inhalt:

1) Gedanken zum Stück
2) Brainstorming zum Stück
3) Ausarbeitungen des Brainstormings
4) reingeschriebene Partiturteile
5) verworfene Skizzen und Partiturteile
6) leere Notizblätter

Unterteilungen

✓ 2a) Brainstorming und Ausarbeitung:
✓ Klavierquartett-Figuren → Schlagzeugtrio-Zyklen
✓ 2b) Decay-Arten
✓ 2c) Schichtendiagramm
✓ 2d) Einzelstellen(-Ausarbeitungen) nach Zyklen geordnet (zur späteren Überlagerung)

35"

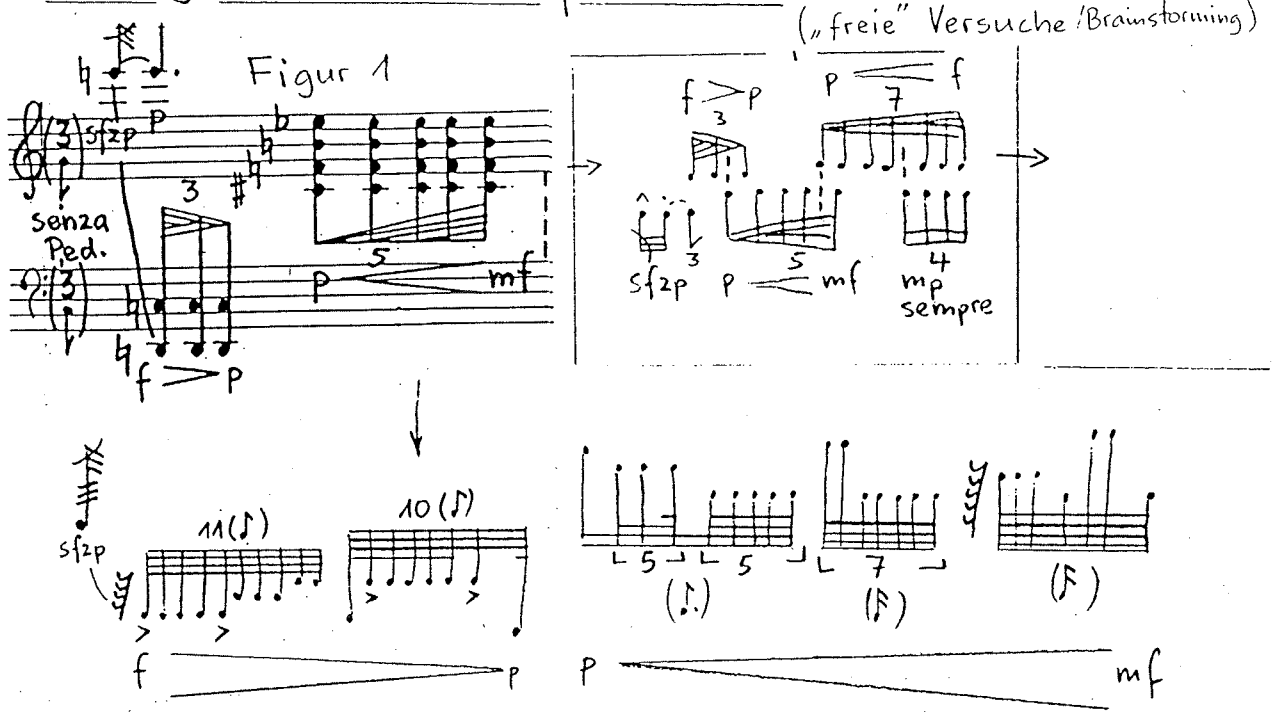
51"

2) Die Entwicklung der Zyklen aus den
Klavierquartett-Figuren
2) - 1 - bis - 10 -

1b) Die Figuren und ihre (mögliche) statistische (zyklische) Entwicklung

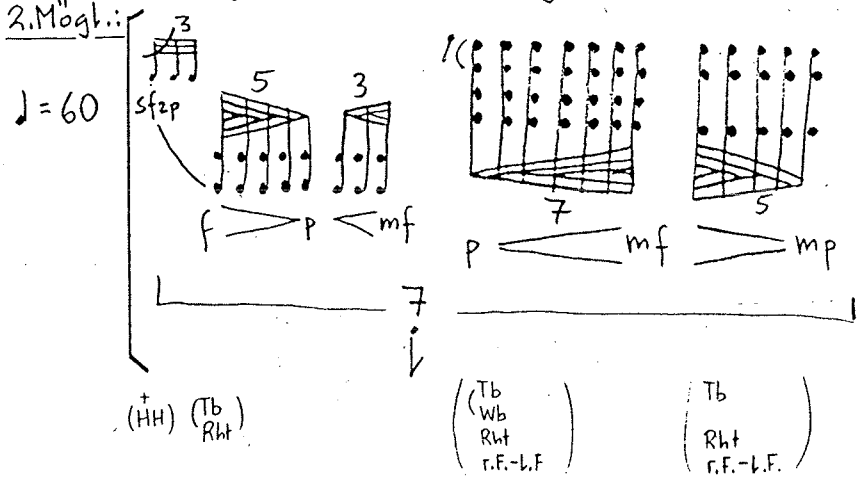
Die Figuren des Klavierquartetts (1)

(„freie" Versuche/Brainstorming)



Folgendes vgl. „Entwicklungsmöglichkeiten rhythmischer Figuren"/Ausarbeitung

2. Mögl.:



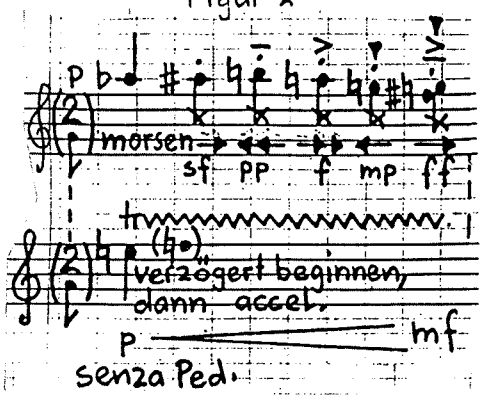
Zyklus 1

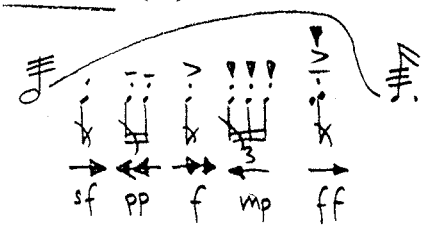
[3,5"]

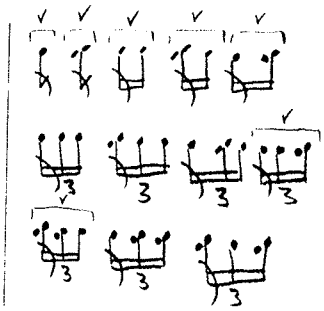
1b) Die Figuren und ihre (mögliche) statistische (zyklische) Entwicklung

Die Figuren des Klavierquartetts (2)

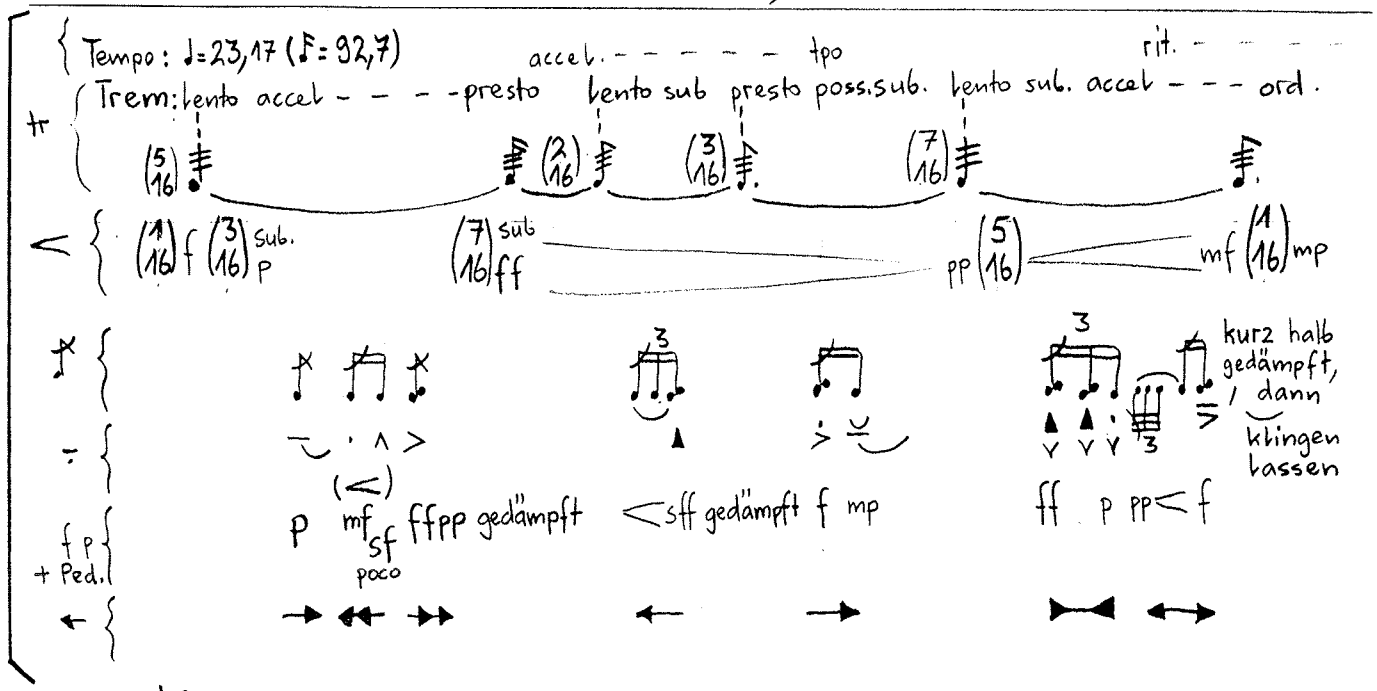
Figur 2







(Der Zyklus könnte aus 2 ineinander verschachtelten Varianten der Ausgangsfigur bestehen.)



Zyklus 2

[11"]

(weiter auseinander notieren)

Die Dauer des Zyklus soll 11" betragen. Welches Tempo?

	sec
17♪	11·4
1♪	17
4♪	

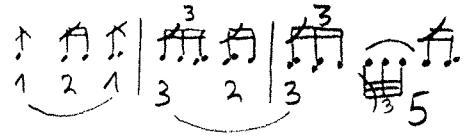
♩= 2,59 sec

(♪= 0,647 sec)

♩=1sec	tpo
♩= 2,59	60
	2,59
	(0,647)

= tpo ♩= 23,17

(♪= 92.7)



direktionale Tendenz

(–) (p) < sf

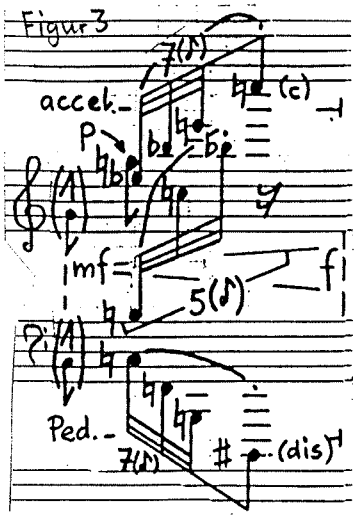
→ ←

(direktional) (anti-direktional)

1b) Die Figuren und ihre (mögliche) statistische (zyklische) Entwicklung_

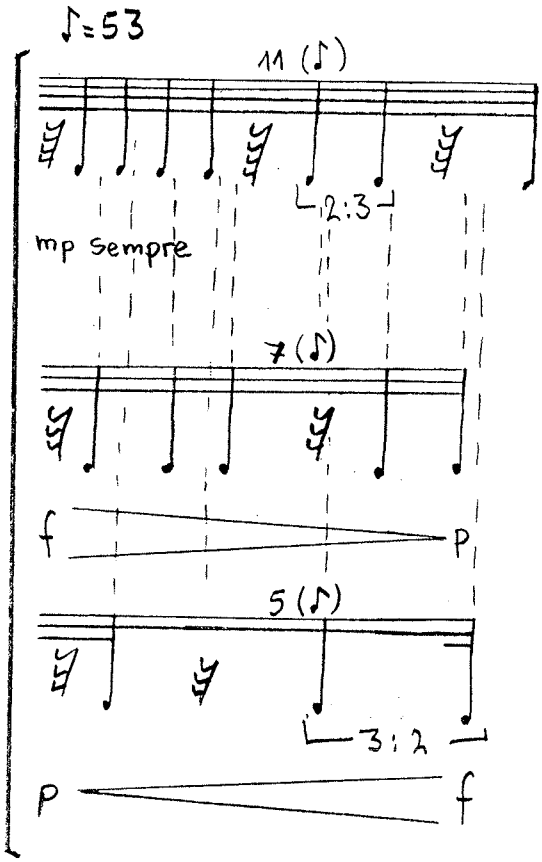
Die Figuren des Klavierquartetts (3)

(35)(55)(77)
(11×7×5 = 385)



(vgl. Streichquartett-Relationen)

. . . . . (11)
. . . . . (7)
. . . . . (5)



(7 Impulse)

(5 Impulse)

(3 Impulse)

Zyklus 3

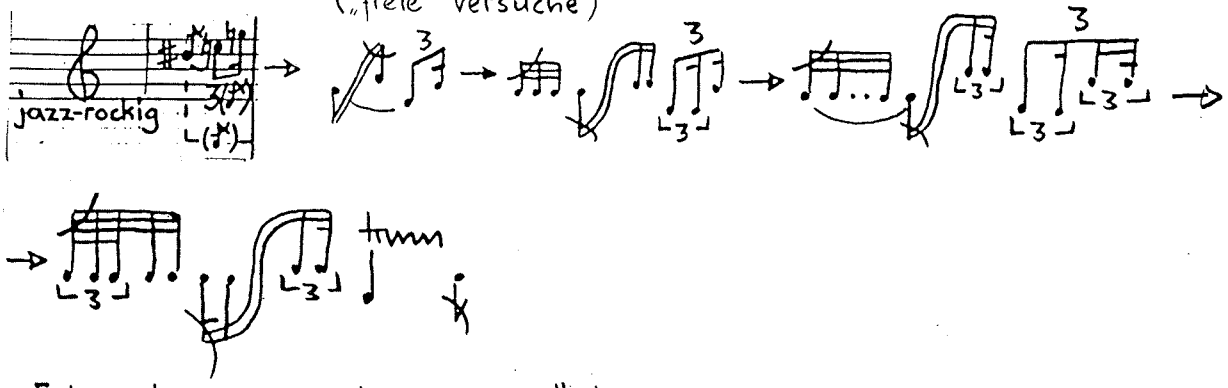
Ein kurzer Zyklus, (der sich ausdehnen wird,) bestehend aus einer Figurenüberlagerung.

(Brainstorming)

1b) Die Figuren und ihre (mögliche) statistische (zyklische) Entwicklung

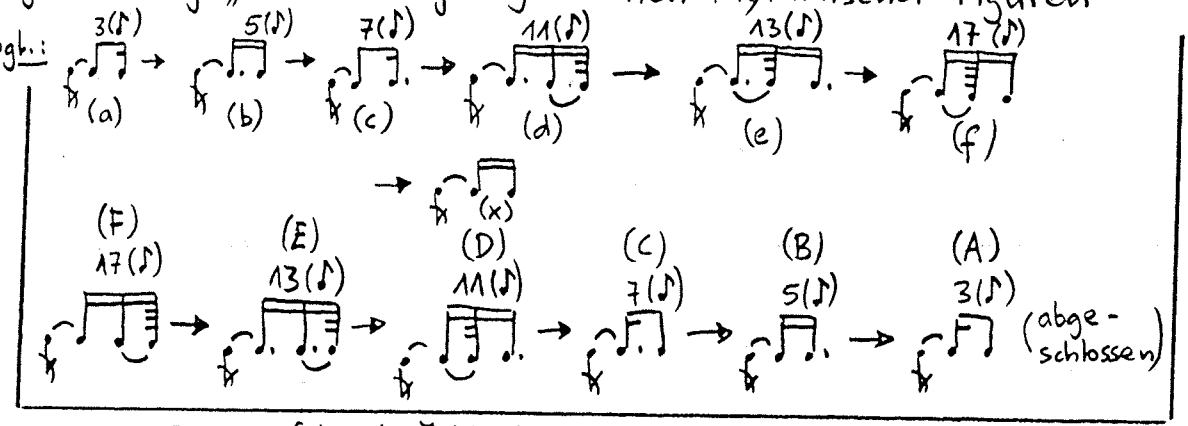
Die Figuren des Klavierquartetts (4)

("freie" Versuche)



Folgendes vgl. „Entwicklungsmöglichkeiten rhythmischer Figuren"

1. Mögl.:



mögliche Figurenfolge (→Zyklus): a-B-c-D-e-F-x-f-E-d-C-b-A (I.)

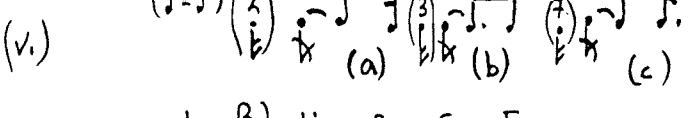
oder : a-F-b-E-c-D-x-d-C-e-B-f-A (II.)

Kritik: beide Folgen klingen wie eine ungenau gespielte ♪-Reihe (bzw. werden der gerade durchlaufenden ♪-Rahmenwerten wegen vom Spieler so aufgefasst) regelmässig von Vorschlägen (♪x) unterbrochen. Deshalb müssen

α) die Gesamtdauern/Rahmenwerte (♪) verändert werden,

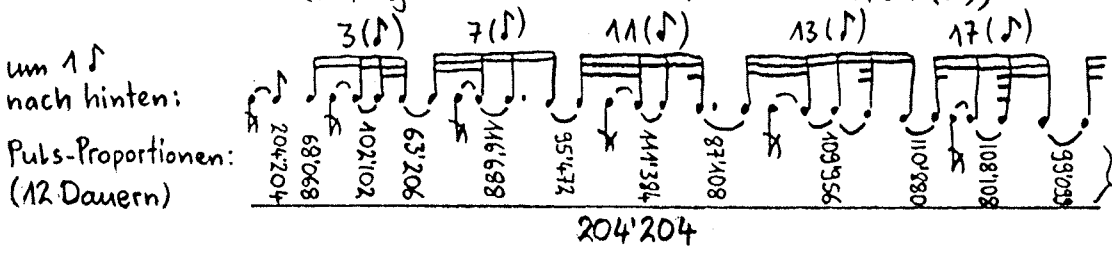
etwa so: ⌜3:2(♪)⌝ ⌜5:3(♪.)⌝ ⌜7:5(♩♪)⌝ ⌜11:7(♩♪.)⌝ ⌜13:11(♩♪.)⌝ ⌜17:13(♩.♪)⌝

(V.) (♪=♪)



oder β) die ⌜3⌝⌜5⌝-Fassungen verschoben werden (mit gleichbleibenden Rahmenwerten (♪))

(damit die irrationalen Fassungen nicht überhängen als Variante mit Auslassung der ⌜5⌝ (Quintole))



Ist dies eine reale (instrumental spielbare) Alternative zur klassizistischen Rhythmik? (Unterschied zur Jazzagogik?)

Diesselbe Dauernfolge ohne irrationale Fassungen ♩= 61 [4"]

Zyklus 4, Version 1

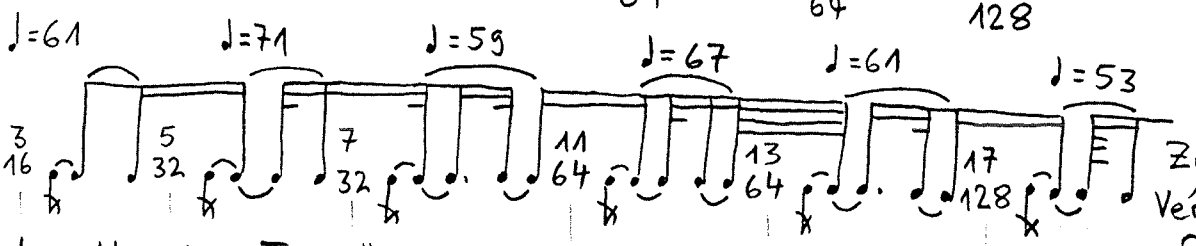
ist heute (1984) durchaus spielbar.

(Die obige Dauernfolge entspricht (wiederum) der unter α) geforderten Veränderung der Gesamtdauern / Rahmenwerte (♪).)

Um die Phrasen (⌒) deutlicher voneinander abzuheben, soll jede in einem andern Tempo stehen (um Tpo ♩= 61 gruppierte Primzahlen: 53, 59, 61, 67, 71). Um die (fast) regelmässig rhythmische Beschleunigung zu durchbrechen, sollen diese Tempi unregelmässig angeordnet sein, und um der rhythm. Beschleunigung entgegenzuwirken, sollen sie eine verlangsamende Tendenz haben:

1) 61 2) 71 3) 59 4) 67 5) 61 6) 53

3/16 5/32 7/32 11/64 13/64 17/128



Zyklus 4 Version 2a

dasselbe ohne Tempoänderungen, aber mit entsprechenden Taktänderungen: $\frac{\text{Taktnenner} \times \text{Tpo}}{61}$

♩=61 sempre | (♩=71) | (♩=59) | (♩=67) | (♩=61) | (♩=53)

	3/16	5/37:32	7/31:32	11/70:64	13/64	17/111:128
relative Zeitproportionen:	23,6	: 16,9 etc.				

Zyklus 4, Version 2b

$\frac{24 \times 60}{(128)\ 61}$

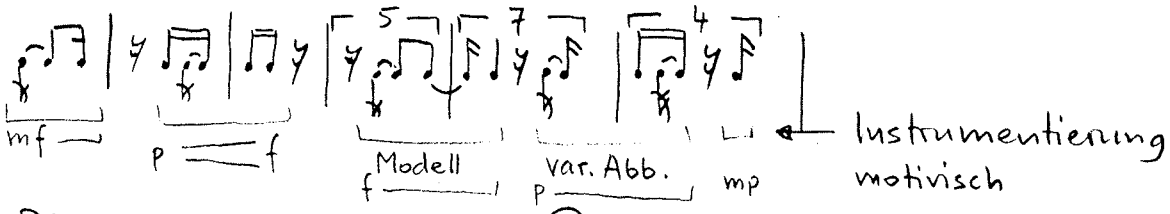
$\frac{3 \times 4 \cdot 61}{16 \mid 60}$	0.7625
	0.55
	0.918
absolute	0.639
Zeitproportionen:	0.826
	0.6228
	[4.318"]

Verteilung auf die Instrumente nach den Tempi:

♩= 71 rechter Fuss-l.F. statt Schlittr. (zuviel Decay)
67 Tempelblock
61 Woodblock
59 Röhrenholztrommel
53 aufgehängte Holzplatte

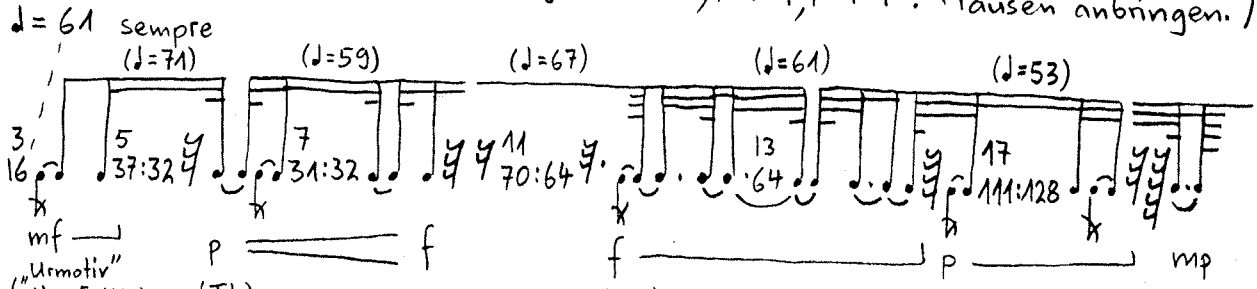
Den (in verschiedenen Tempi) wiederkehrenden Rhythmus variieren.

Zyklus 4
Version 3a



Dies in den rhythmischen Raster der Version 2 übertragen:
vorerst ohne „irrationale Fassungen" ⌜5⌝, ⌜7⌝, ⌜4⌝. (Korrekturen bei den Pausen anbringen.)

Zyklus 4,
Version 3b
[4,318"]



korrigierte Proportionen: 2:1 („Urmotiv" (a.H.-r.F.-H.H.)) | 1:2:2 (Tb) | 2:2:3 | 3:4:4 (Wb) | 2:8:1:2 (Rht) | 4:4:5:4 (St)

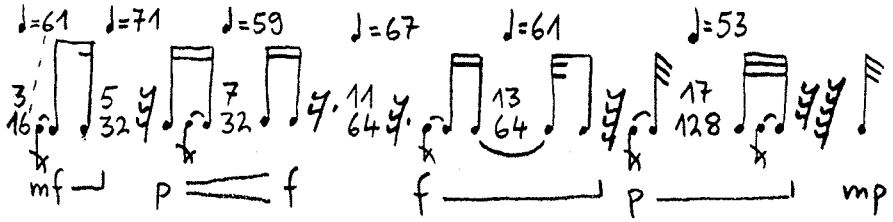
ursprüngl. Proportionen: 2:1 | 2:2:2 = ⌜6:5⌝ | 2:2:2 od: 3:3:3 ⌜9:7⌝ | 1:2:2 od: 2:4:4 ⌜10:11⌝ | 1:4:1:1 od: 2:8:2:2 ⌜14:13⌝ | 4:4:4:4 ⌜16:17⌝

somit mit den „irrationalen Fassungen":

Zyklus 4
Version 3c

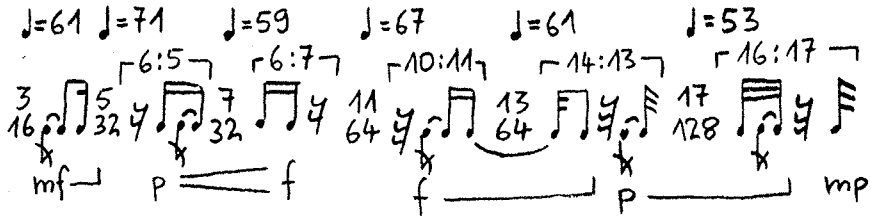
zu kompliziert.

Version 3b
anders
geschrieben
= 3d
(Zyklus 4)



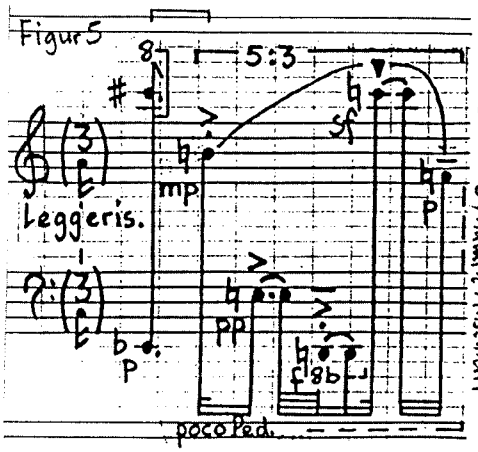
[4,318"] ←

Version 3a
in 3d
= 3e
(Zyklus 4)



1b) Die Figuren und ihre (mögliche) statistische (zyklische) Entwicklung

Die Figuren des Klavierquartetts (5)



Dauer: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

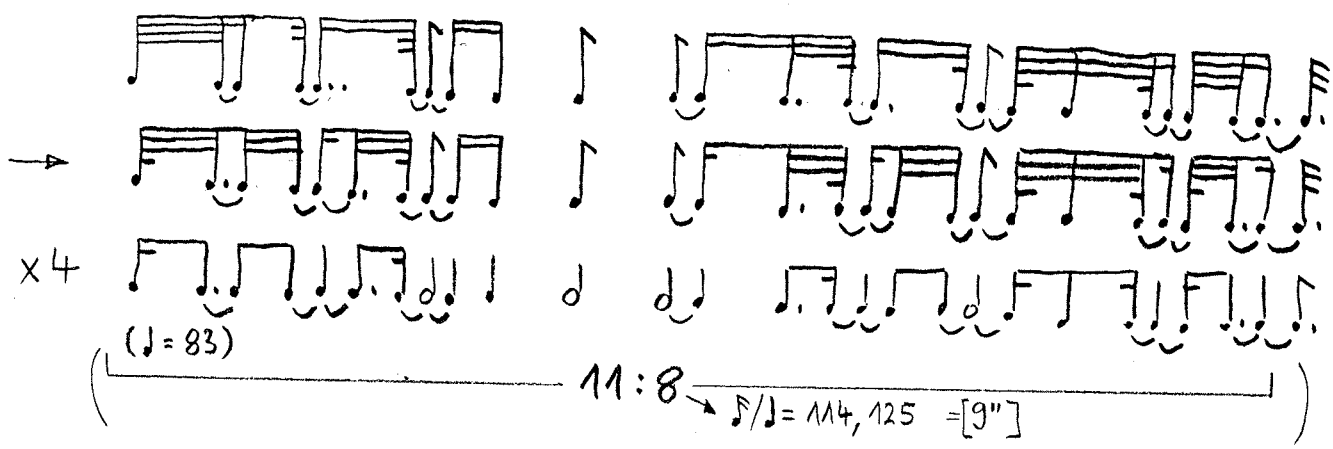
Dynamik: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
ppppp | pppp | ppp | pp | p | mp | sf | sff | sfff | mf | f | ff | fff | ffff

Anschlagart: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
ord. | legg. | · | ▲ | ∧ | > | – | ten. | pes. | 𝅗𝅥 | 𝅗𝅥𝅗𝅥 | 𝅗𝅥𝅗𝅥𝅗𝅥 | Ellbogen

Anschlagsort/Klangfarbe (Ersatz f. Tonhöhe):
1 M (Mitte)
2 M-R (zw. Mitte u. Rand)
3 R (Rand)
4 N1 (" 1)
5 N2 (Nebeninstr. 2)
6 r (rim ord.)
7 r f (rim: Kanku. Fell gleich)
8 r ff (rim: viel Kanke)
9 r ff (rim: viel Kanke)
10 MI (" I: " + N1)
11 MII (" II: Hauptinstr + N2)
12 MIII (Mischklang III: N1+N2)
13 Z (Zarge)

♪ = 41,5
(♪ = 83) [16,5"] 4 Schichten, also 4 aus 13

1	5	9	13	4	8	12	3	7	11	2	6	10	Dauer
2	6	10	1	5	9	13	4	8	12	3	7	11	Dynamik
3	7	11	2	6	10	1	5	9	13	4	8	12	Anschlagart
4	8	12	3	7	11	2	6	10	1	5	9	13	Anschlagort

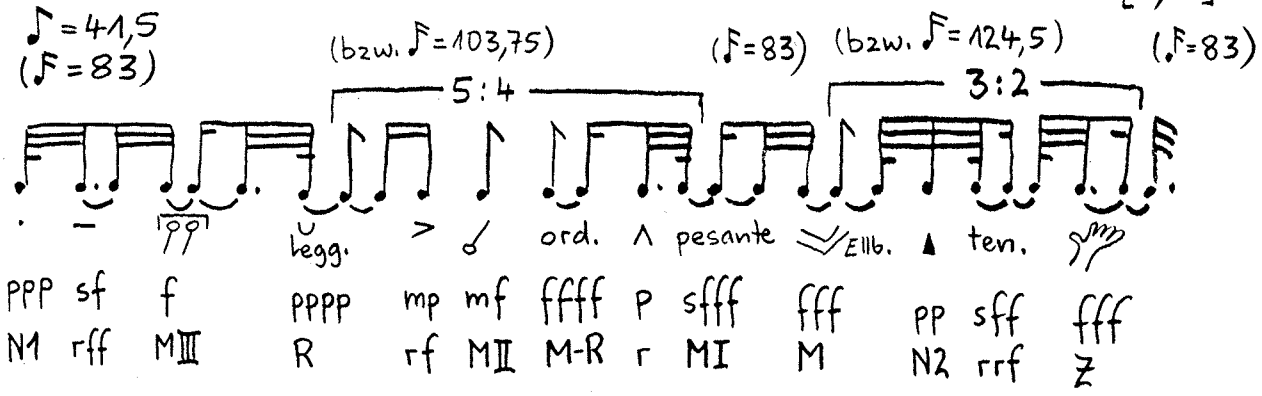


1b (5) -2-

⟨2)-8-⟩

(-25-)

[14,5"]

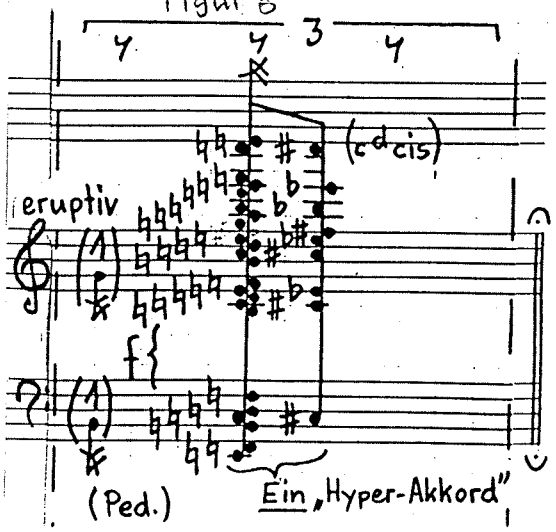


Zyklus 5

1b) Die Figuren und ihre (mögliche) statistische (zyklische) Entwicklung

Die Figuren des Klavierquartetts (6)

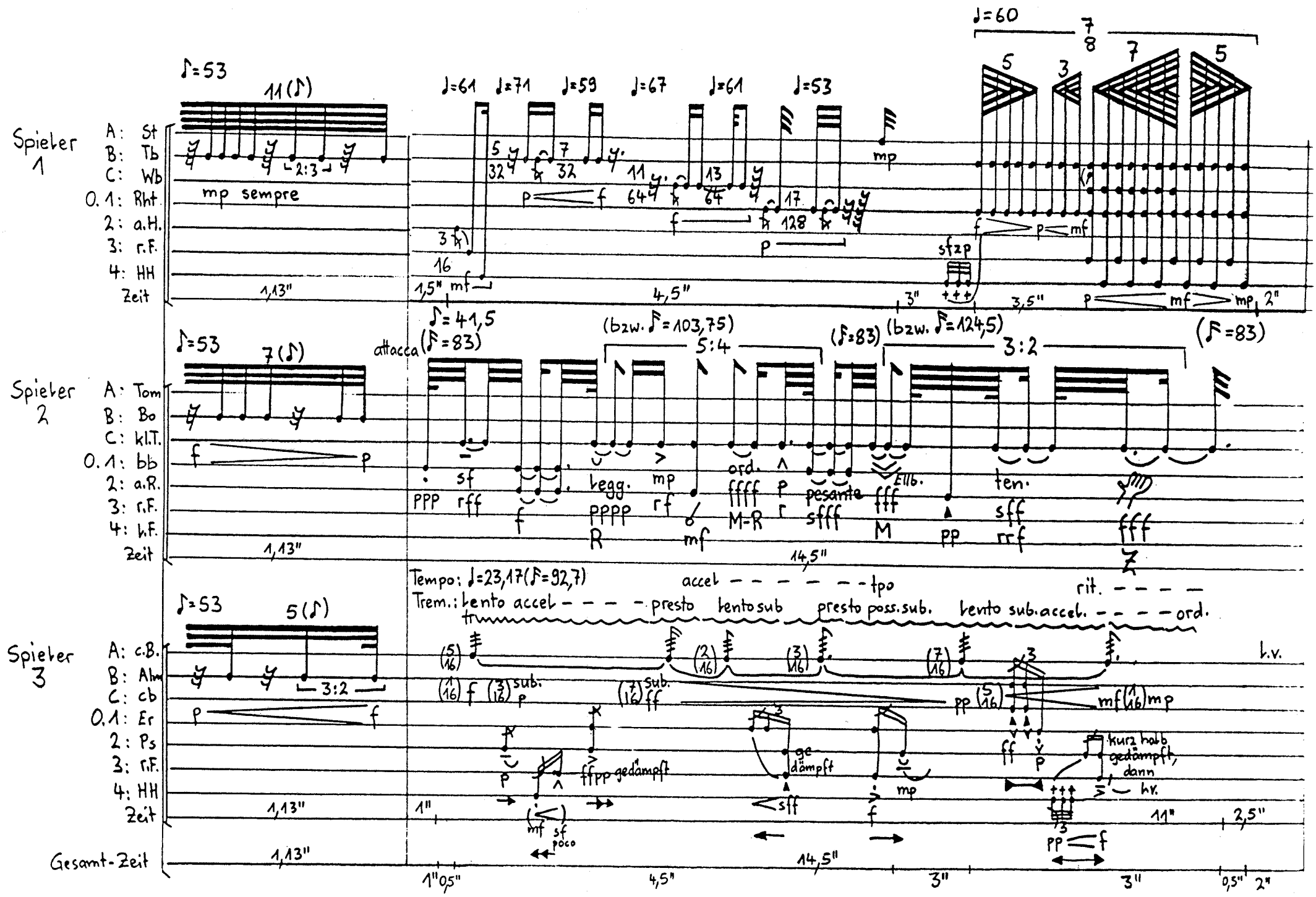
Figur 6



nicht verwendet

3a) "Exposition" [16"]
(im "Schlagzeugtrio" so nicht verwendet)

(3b) und 3c) wurden nicht geschrieben)

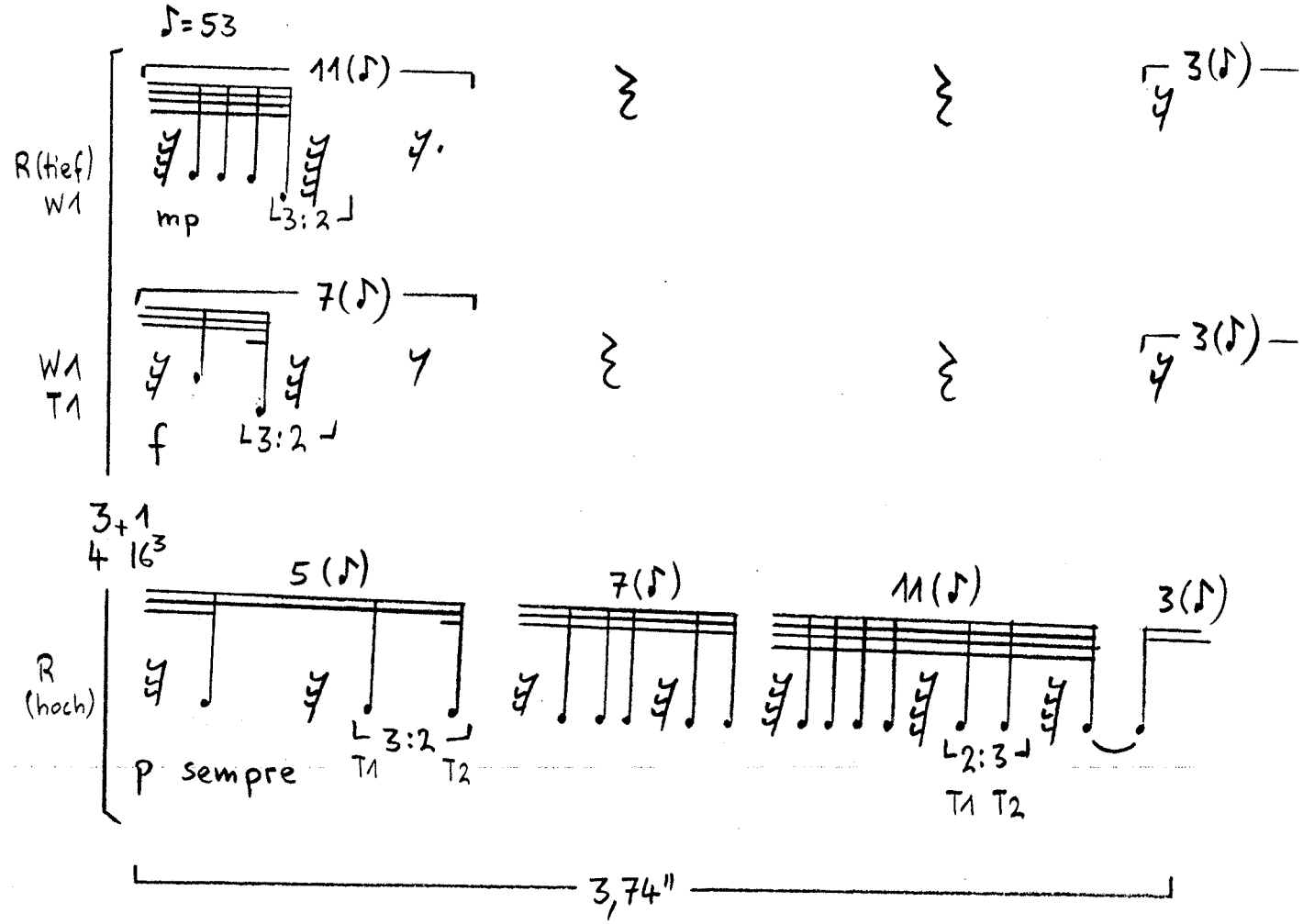

Spieler 1
A: St
B: Tb
C: Wb
0.1: Rht.
2: a.H.
3: r.F.
4: HH
Zeit
Spieler 2
A: Tom
B: Bo
C: kl.T.
0.1: bb
2: a.R.
3: r.F.
4: l.F.
Zeit
Spieler 3
A: c.B.
B: Alm
C: cb
0.1: Er
2: Ps
3: r.F.
4: HH
Zeit
Gesamt-Zeit
mp sempre
attacca
Tempo: ♩=23,17 (♪=92,7)
Trem.: lento accel - - - - presto lento sub presto poss. sub. lento sub. accel. - - - - ord.
accel - - - - - - tpo
rit. - - - -
ffpp gedämpft
ge dämpft
kurz halb gedämpft, dann
poco
l.v.

3d) Sample and decay [35"]
(Zwischenblöcke zur formalen Gliederung)
3d) - 1 - bis - 6 -

(im "Schlagzeugtrio" nicht verwendet)

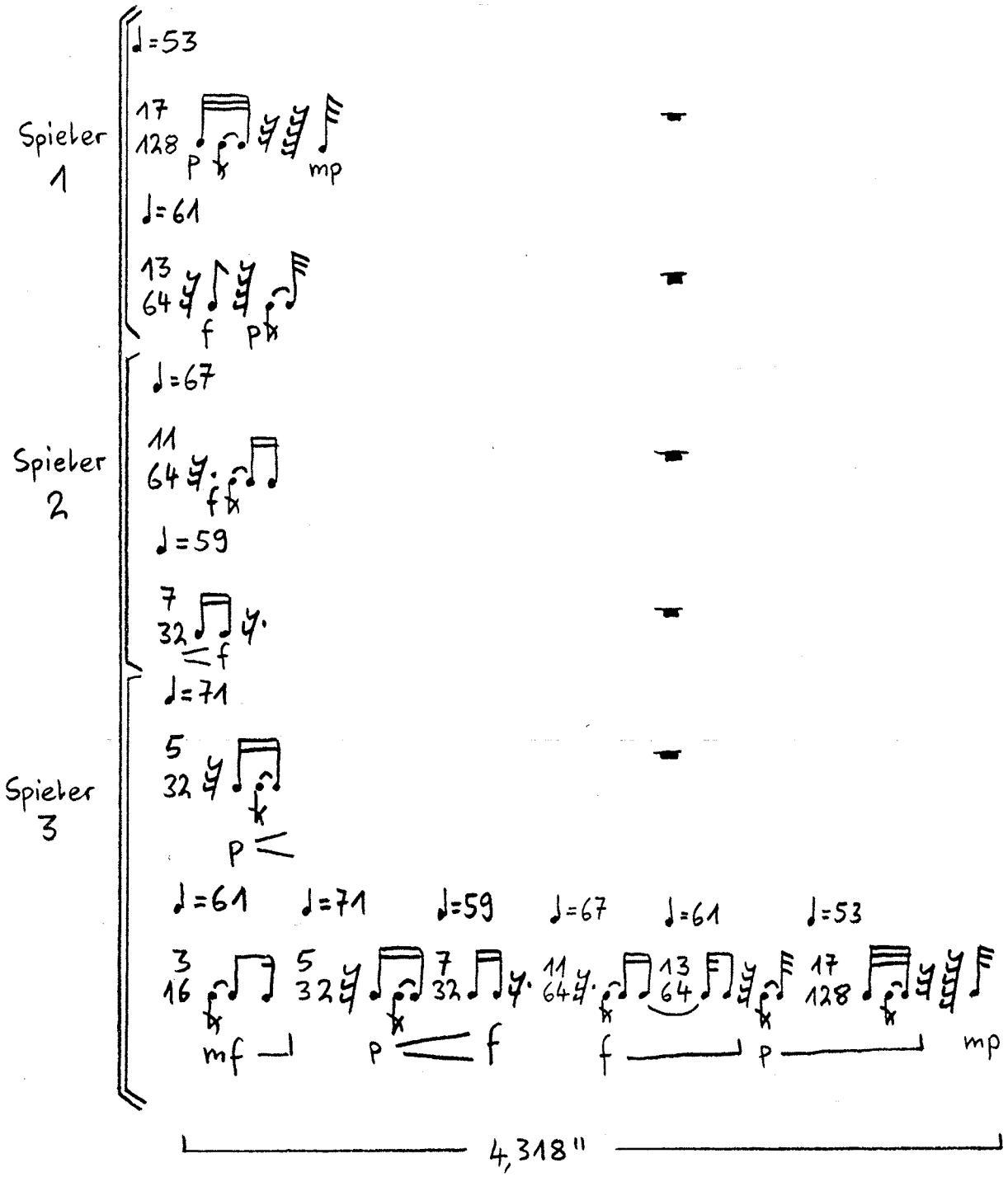
Sample and decay -1- (vertikal wird horizontal) <3d)-1->
(-30-)
(eine vertikale Probe nehmen und horizontal verklingen lassen)

1) erster $\overset{3}{\text{♪}}$ von Zyklus 3



Sample and decay -2- (horizontal wird vertikal) <3d)-2-> (-31-)

(eine horizontale Probe nehmen, sie vertikal stellen und verklingen lassen)

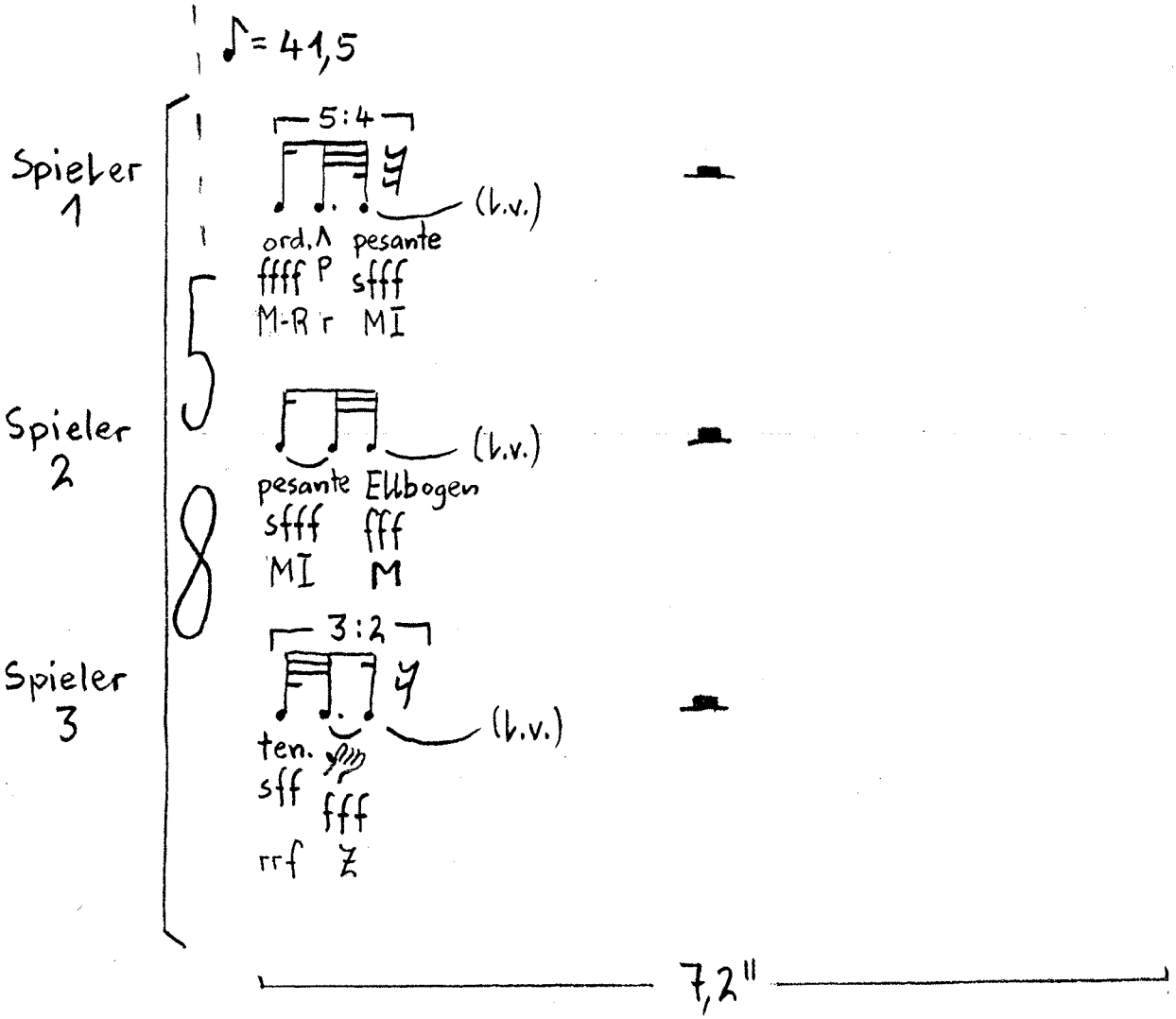


Instrumentation: Hauptnoten auf kl. Becken
Vorschläge auf cow-bells

(räumliche Partitur)

Resonanzklang

Zyklus 5 : Je einen laut endenden (→ Resonanz) Schluss-♪ aus den 3 Tempogruppen (♪=41,5 bzw ♪=83, 5:4 bzw. ♪=103,75, 3:2 bzw. ♪=124,5) nehmen.

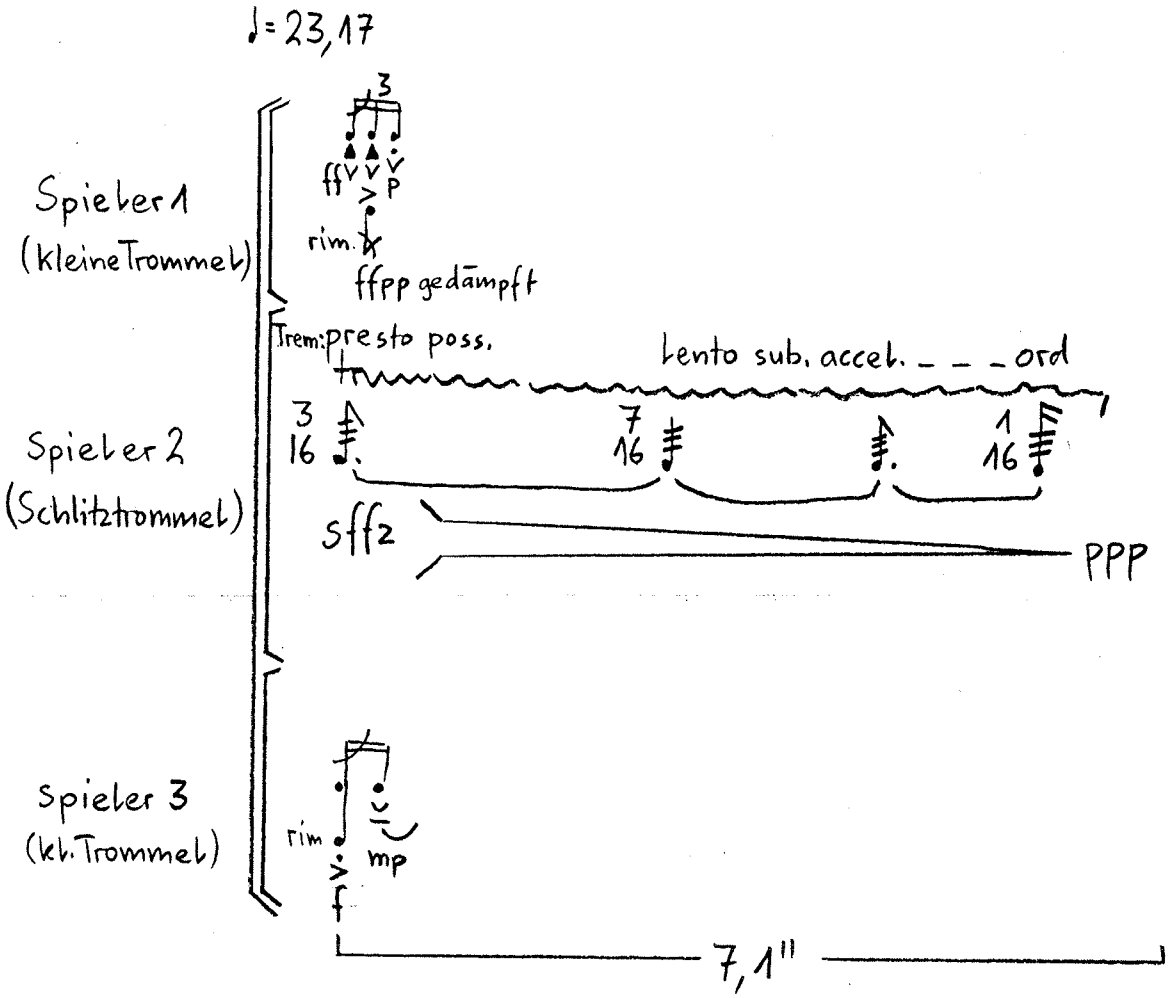


Sample and decay – 4 –

<3d) - 4 - >
(-33-)

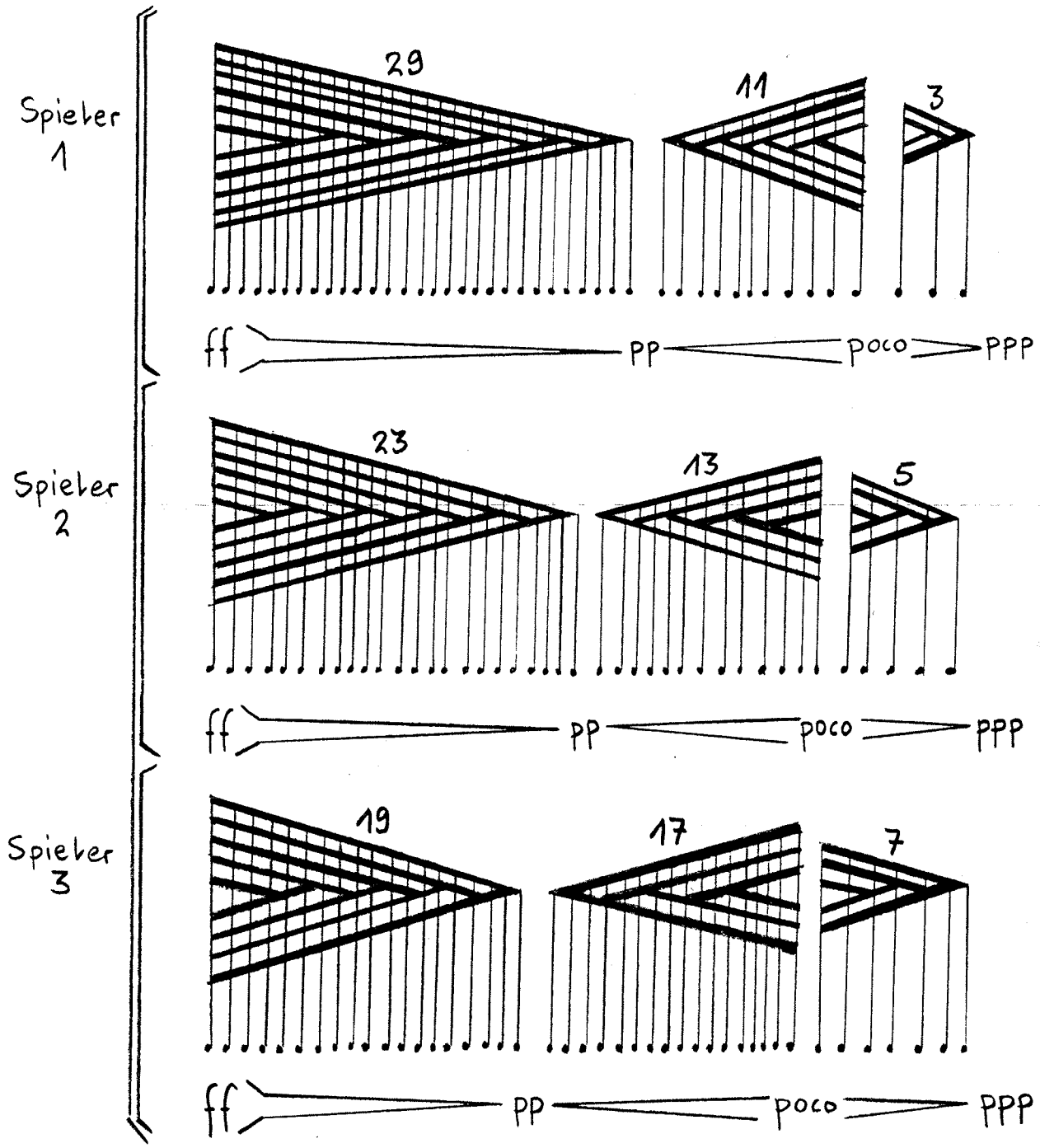
künstliches Decay (5st-3st wird 1stimmig)

Zyklus 2



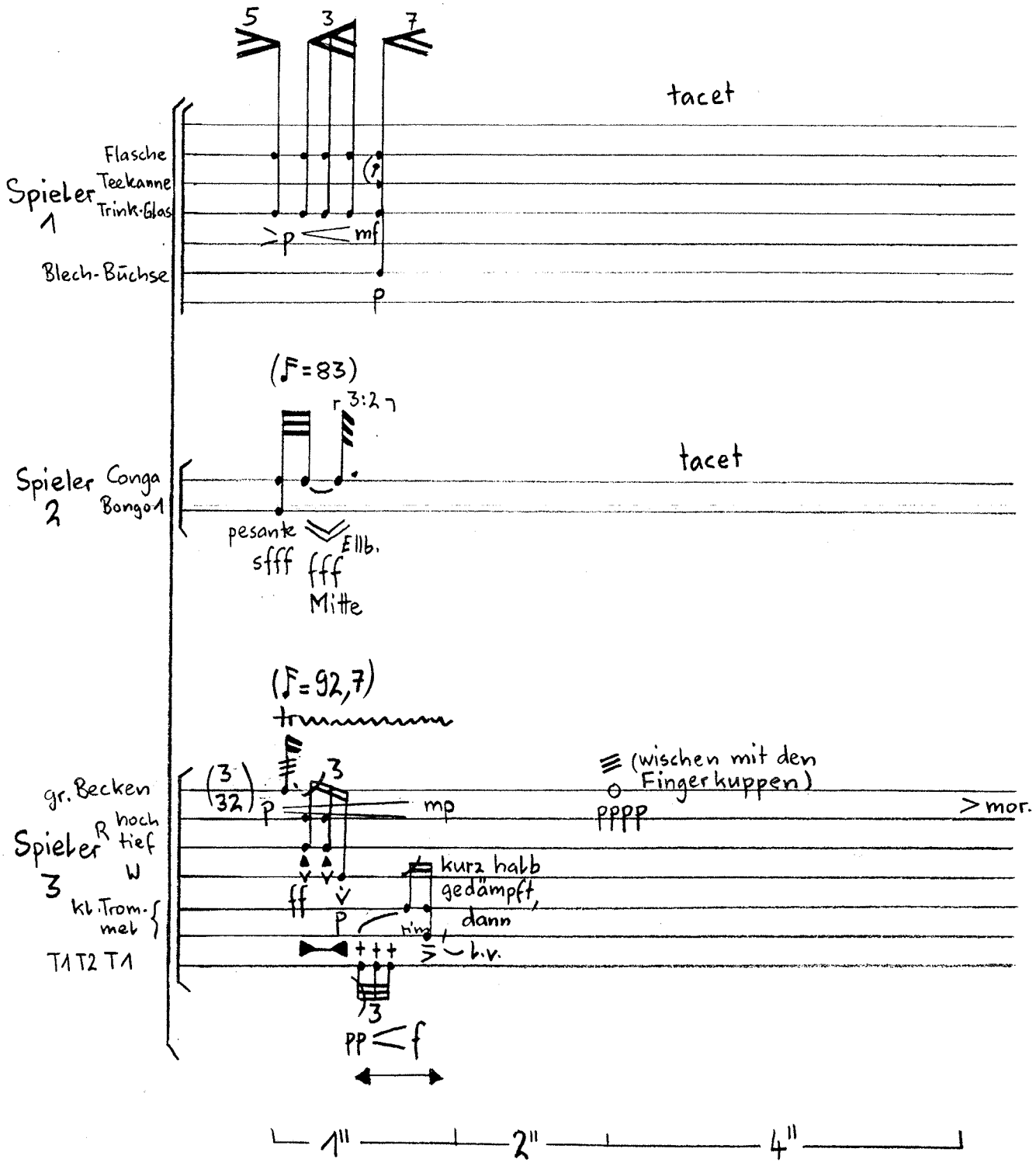
künstliches Decay (vielstimmig bleibt vielstimmig)

Zyklus 1



(Mittelwert der Decay-Dauern 1-4)

alle: kl. Becken

(-35-)

Punkt 11" der Exposition
Ausklang mit Klangfarbenwechsel